

SCHWEINFURTER STADTPOST

Schwarz tut gut.

Ausgabe 01 / 2011



Aktuelles aus Schweinfurt

Ein sehr ereignisreiches und turbulentes Jahr geht zu Ende

Die Ereignisse in Fukushima haben uns alle zum Umdenken gebracht. Die Einstellung zur friedlichen Nutzung der Kernkraft wurde überdacht. Das Thema erneuerbare Energie wird uns in Zukunft gerade lokal in Schweinfurt beschäftigen. Die CSU wird sich der neuen Herausforderung und Aufgabe stellen und zukunftsweisend handeln.

Die Finanzkrise könnte sich auch auf den zukünftigen Haushalt der Stadt Schweinfurt auswirken, ohne dass wir Einfluss darauf haben. Der Haushalt 2012 der Stadt macht den Spagat zwischen mutigen Investitionen und Sparen. Mit Investitionen von über 26 Mio. Euro werden die Weichen für die weitere positive Entwicklung der Stadt gestellt. Die Projekte neue Hadergasse, Erweiterung des Industriegebietes Maintal, Erschließung neuer Baugebiete an der Eselshöhe, Fertigstellung der Mainlände und die geplante Wissenswerkstatt im Friedrich-Rückert-Bau werden den Premiumstandort Schweinfurt weiter stärken und ausbauen.

Die CSU hat bei allen ihren Entscheidungen immer die gesamte Entwicklung der Stadt und ihrer Bürger im Blick und bewusst Schwerpunkte gesetzt. Subsidiarität und Prävention sind das Leitbild der CSU – gezielt wollen wir die finanziellen Mittel einsetzen, damit sich alle Bürger in Schweinfurt wohlfühlen und eine Heimat haben.

Trotz neuer Aufgaben darf ein sorgfältig zusammengesetztes Puzzle in der Infrastruktur nicht zerstört werden. Gemeinsam können



Auch das gab es im Jahr 2011 zu berichten: Wechsel an der Spitze der CSU Schweinfurt. Im Bild Neuer und alter Kreisvorsitzender der CSU Schweinfurt Stefan Funk und Dr. Hans Gerhard Stockinger

wir Schweinfurt weiter positiv entwickeln und gestalten. Dabei wollen wir auch auf die Ideen der Bürger setzen.

Nach dem Weihnachtsfest 2011 wünsche Ihnen und Ihren Familien einige erholsame Tage und für das Jahr 2012 alles Gute und viel Gesundheit.

Heute erhalten Sie die erste Ausgabe des neuen Mitteilungsblattes der **CSU Schweinfurt Stadt**.

Wir hoffen, unsere Informationen kommen gut an, und Sie freuen sich von uns zu hören!

Das Redaktionsteam

Otto Wirth beendet seine kommunalpolitische Laufbahn als Bürgermeister von Schweinfurt – Klaus Rehberger wird sein Nachfolger

Mit Otto Wirth verlässt ein Mensch die politische Bühne, der nicht nur im Beruf ein Meister, sondern auch für die Bürger dieser Stadt ein echter Bürgermeister gewesen ist. Schon nach dem Besuch der Volksschule in seinem Heimatort Schonungen erlernte er das Bäckerhandwerk und legte bald darauf die Meisterprüfung ab. Seine Liebe galt daher schon von jeher seinem Beruf. Deshalb ist es freilich nicht verwunderlich, dass er seine Leidenschaft der ehrenamtlichen Arbeit zunächst innerhalb seines Berufszweiges fand.

Mit großem Engagement leitete er den Vorsitz im Aufsichtsrat der regionalen Bäcker- und Konditorenengenossenschaft Schweinfurt, die unter seiner maßgeblichen Mitarbeit später zur BÄKO Franken-Thüringen erweitert wurde. Von 1996 bis 2007 war Otto Wirth Vorsitzender der Tarifkommission des Landes-Innungsverbandes



Der langjährige 2. Bürgermeister der Stadt Schweinfurt, Otto Wirth, im Gespräch mit Stefan Funk, Vorsitzender der CSU-Stadtratsfraktion.

für das Bayerische Bäckerhandwerk, von 1990 bis 2007 stellvertretender Landesinnungsmeister und Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes und von 1996 bis 2006 ordentliches Mitglied im sozialpolitischen Ausschuss des Zentralverbandes des Deutschen Bäckerhandwerks. Weiterhin hatte er noch viele Führungspositionen seines Berufsstandes inne, deren Aufzählung hier den Rahmen sprengen würde.

Die kommunalpolitische Karriere Otto Wirths begann 1984, als er in den Stadtrat von Schweinfurt gewählt wurde. Als amtierender Kreishandwerksmeister war er für viele Bürgerinnen und Bürger Schweinfurts das Vorbild eines Handwerkers schlechthin und ist daher auch von Beginn an seiner politischen Tätigkeit stets mit einer unbeschreiblich hohen Zustimmung der Bevölkerung gewählt worden. Bis zu seiner Wahl zum ehrenamtlichen Bürgermeister im Jahr 1996 hatte Otto Wirth in zahlreichen Stadtratsausschüssen erfolgreich mitgearbeitet. Seit 1992 ist er im Aufsichtsrat und seit



Klaus Rehberger, neuer Bürgermeister

1998 stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Stadt- und Wohnbau GmbH Schweinfurt. Bis heute wird auch im Aufsichtsrat der Stadtwerke GmbH seine erfolgreiche Mitarbeit geschätzt, wo er auch den Stellvertreterposten des Aufsichtsratsvorsitzenden innehat. Überhaupt war Wirth während seiner Amtszeit stets ein verlässlicher Vertreter der Stadtoberhäupter. Ob OB Gudrun Grieser oder jetzt OB Sebastian Remelé – sie beide hatten in Otto Wirth immer einen loyalen Partner, der hinter ihnen stand und ihnen den Rücken stärkte. Dass er jetzt vorzeitig aus dem Amt scheidet, ist ihm, dem ersten „Ehrenamtler“ der Stadt, nicht recht, aber Recht hat er, denn wie er selbst im Stadtrat seinen Schritt begründet hat: „Man hat nur eine Gesundheit.“

In seiner letzten Sitzung des Jahres 2011 hat der Schweinfurter Stadtrat Klaus Rehberger zum „weiteren ehrenamtlichen Bürgermeister“, wie die Stellvertreter des Oberbürgermeisters in der Bayerischen Gemeindeordnung nüchtern genannt werden, gewählt. Mit ihm tritt ein langjähriger und erfahrener Kommunalpolitiker die Nachfolge Otto Wirths an. Klaus Rehberger gehört seit 1990 dem Stadtrat an und arbeitet nahezu seit Beginn im Fraktionsvorstand der CSU mit, zuletzt seit mehr als einem Jahrzehnt als Stellvertreter des Fraktionsvorsitzenden. Er ist ein ausgesprochener Spezialist in Schul- und Sportangelegenheiten sowie ein Kenner der Mechanismen eines ausgewogenen Personalmanagements.



Die CSU-Stadtratsfraktion bedankt sich bei Ihnen für die im Jahr 2011 entgegengebrachte Unterstützung.

Wir wünschen Ihnen ein **besinnliches Weihnachtsfest**, frohe Stunden im Kreis Ihrer Lieben und viel **Gesundheit, Glück und Erfolg** im kommenden Jahr.

Ehrung langjähriger verdienster Mitglieder bei der CSU

Bei einem Ehrenabend in Sankt Kilian erhielten langjährige Mitglieder der Schweinfurter CSU Urkunden für ihre Treue sowie ihr gezeigtes Engagement. Besonderer Gast der Veranstaltung war der ehemalige Ministerpräsident Günther Beckstein, der neben der Würdigung der Jubilare auch auf aktuelle Themen der Politik einging.



V.l.n.r. Ansgar Bartenstein, OB Sebastian Remelé, Maria Miltenberger, German Cramer, Ingeborg Michna, Liselotte Schineis, Herbert Wedler, Helmut Full, Rüdiger Köhler, Verena Söhnlein, Ministerpräsident a.D. Günther Beckstein, Stefan Funk, Klaus Rehberger, Theresa Schefbeck

Jeder verfügbare Stuhl des Pfarrzentrums St. Kilian war besetzt, als der Kreis- und Fraktionsvorsitzende Stefan Funk die Gäste begrüßte, kurz die Situation nach den Haushaltsberatungen im Stadtrat schilderte und die damit verbundene positive Entwicklung der Stadt würdigte. Im Anschluss daran berichtete Oberbürgermeister Remelé in seinem Grußwort über die großen Projekte der Stadt wie die Neugestaltung der Hadergasse und der Gesundheitspark. Diese seien wichtig für die Attraktivität und Zukunftsfähigkeit Schweinfurts. Die Zusammenarbeit mit der CSU-Fraktion im Stadtrat sei die Stütze für seine Politik.

Den Höhepunkt des Abends bildete die Festrede von Dr. Günther Beckstein. Der frühere Ministerpräsident Bayerns sorgte mit seiner durch viel Humor und Zurückhaltung ausgezeichneten Rede für großen Beifall. „An Schweinfurt kommt niemand mehr vorbei“, so Beckstein. Als Beispiele des Erfolgs nannte er das Museum Georg Schäfer und die seit Mitte der Neunzigerjahre noch gesteigerte Bedeutung der Stadt als globaler Wirtschaftsstandort. Er dankte Gudrun Grieser für viele Jahre des Aufbaus der Stadt und bescheinigte dem neuen

Oberbürgermeister Sebastian Remelé die besten Voraussetzungen, Schweinfurt weiterhin an der Spitze in Nordbayern zu halten. Die CSU ist laut Beckstein die vielschichtigste Partei Deutschlands. Sie habe nicht nur direkt nach dem Krieg die Trennung der Konfessionen in zwei Lager überwunden und maßgeblich für die sozialen Aspekte der Marktwirtschaft gekämpft, sondern auch an der dauerhaften Befriedung Europas und der Deutschen Wiedervereinigung großen Anteil gehabt. Die CSU, so Beckstein, „ist das soziale Gewissen der deutschen Politik“. Allen Mitgliedern, die gerade in der heutigen Zeit der Partei die Schultern stärken, sagte der Ehrengast herzlichen Dank.

Es weihnachtet

Von drauß' vom Walde kam er her. Die Kinder freute es sehr.

Ihre Augen leuchteten, als sie ihn sahen – den Nikolaus. Warm eingepackt mit Schal und Mütze lauschten ihm die Kinder bei der Waldweihnacht am Wildpark.

Klar, dass so gespanntes Zuhören hungrig macht. Da kamen die selbstgebackenen Plätzchen und Lebkuchen der Jungen Union gerade recht.

So verkauften die fleißigen Bäckerinnen und Bäcker der JU bei der Waldweihnacht handgemachte Vanille-Kipferl, Butterplätzchen oder auch Spitzbuben.

Nach bereits zwei Stunden waren alle Bleche mit den Leckereien der JU leer. Die Kasse dafür aber gut gefüllt.

Rund 300 Euro kamen bei dem Plätzchenverkauf zusammen. Der Erlös wird dem Wildpark gespendet.

Anschließend nahmen die Mitglieder des Kreisvorstandes Ehrungen für besonderes Engagement, langjährige Treue und die Unterstützung zahlreicher Mitglieder vor. Die seltene Ehrung der „Bronzenen Raute“ verlieh der Kreisverband an Ingeborg Michna, die langjährige Stadträtin und nimmermüde Kämpferin für eine angemessene Stellung von Kindern und Familien in der Gesellschaft. Außerdem wurden Ehrungen für 20 bis 65 Jahre Mitgliedschaft in der CSU durchgeführt. In diesem Reigen ist ganz besonders Frau Miltenberger hervorzuheben, die alle von Dr. Beckstein in seiner Rede genannten Erfolge der Partei als Mitglied seit 1946 erleben durfte.

IMPRESSUM Informationen und Mitteilungen des CSU-Kreisverbandes Schweinfurt-Stadt, seiner Ortsverbände und seiner Arbeitsgemeinschaften sowie der CSU-Stadtratsfraktion

HERAUSGEBER UND VERLEGER CSU-Kreisverband Schweinfurt-Stadt, Karl-Götz-Straße 17, 97424 Schweinfurt, Telefon 09721 94770, Telefax 09721 947730, eMail csubvufr@t-online.de
V.i.S.d.P. Stefan Funk, CSU-Kreisvorsitzender

REDAKTION Bastian Brand, Stefanie Stockinger

SATZ & LAYOUT EnssnerZeitgeist Communications GmbH, www.enssnerzeitgeist.de

BILDNACHWEIS Fotolia, iStockphoto und CSU intern

AUFLAGE zunächst nur als ePaper verfügbar

ANSCHRIFT DER REDAKTION Karl-Götz-Straße 17, 97424 Schweinfurt, Telefon 09721 94770, Telefax 09721 947730, eMail csubvufr@t-online.de

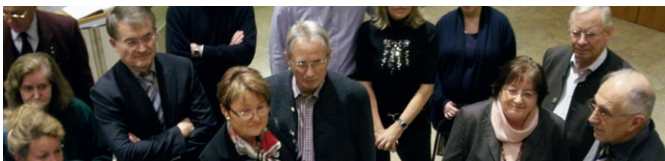
Ortsverband Oberndorf



Politischer Aschermittwoch

Oberndorf und Aschermittwoch sind zwei Begriffe, die unmittelbar verbunden sind. Der CSU-Ortsverband veranstaltet jedes Jahr einen Aschermittwoch der besonderen Art in der Aula der Dr.-Pfeiffer-Schule. Geselliges, Unterhaltsames und Politik stehen neben Neugebauers marinierten Heringen auf dem Speiseplan. Weit über 100 Personen kamen, als Hans Gerhard Stockinger mit seiner politischen Rede die Gäste in seinen Bann zog. Günter Siebenbürger als „der kleine Mann“ sowie die Sennfelder Combo sorgten für den unterhaltsamen Teil, den Edgar Löschs Geschichten rund um alte Schweinfurter Gasthäuser abrundeten. 2012 findet der Oberndorfer Aschermittwoch am 22. Februar statt – Gastredner ist Bernd Sibler, Staatssekretär für Unterricht und Kultus.

Ortsverband Nord



Nachtstücke

Du bist ein Schatten am Tage, doch in der Nacht ein Licht. Vielleicht inspirierte dieser Vers von Friedrich Rückert Carl Spitzweg für seine Nachtstücke. Diese sind derzeit im Museum Georg Schäfer zu sehen. Rund 30 CSU-Mitglieder besichtigten im Dezember die Ausstellung „Nächtliche Sternstunden“, bei der Nachtbilder von Carl Spitzweg und Künstlern der Sammlung zu sehen sind.

Denn die stellvertretende Ortsvorsitzende des Ortsverbandes Nord, Liselotte Schineis, lud zur traditionellen, kulturellen Winterveranstaltung ein.

Ortsverband Bergl



Sommerfest – die Zweite

Nach dem Sommerfest ist vor dem Sommerfest. Daher steckt der Ortsverband Bergl bereits jetzt in den Planungen für sein Sommerfest 2012 auf dem Berliner Platz. Denn nach dem großen Erfolg in diesem Jahr wird es im kommenden Jahr eine weitere Auflage geben. Auch bei Petrus wurde für das nächste Sommerfest bereits besseres Wetter bestellt.

Ortsverband Deutschhof – Ost



Für die Bürger vor Ort...

... organisierten die Vorsitzenden der CSU-Ortsverbände Deutschhof und Ost Ljubow Hurlebaus und Theresa Schefbeck einen Orts-termin mit den Leitern des Ordnungsamtes und des Tiefbauamtes der Stadt Schweinfurt sowie der Verkehrspolizei. Es sollten vor Ort in der Elsa-Brändström-Straße und in der Kurt-Schumacher-Straße „die Dornen in den Augen“ vieler Anwohner begutachtet werden. Bei dem eineinhalbstündigen Termin, der trotz Regens von zahlreichen Bürgern und Mitgliedern der Ortsverbände wahrgenommen wurde, wurden folgende Ergebnisse erzielt, um den teilweise rauen Verkehr zu zähmen: Die Einhaltung des Tempolimits auf den Hauptverkehrsstraßen durch Deutschhof und Hochfeld soll künftig häufiger auch an Wochenenden und Feiertagen überwacht werden. Die beanstandeten Straßenschäden in der Hauptverkehrsader zum Deutschhof wurden von der Stadt umgehend beseitigt.

Sorya Lippert erhält die Bayerische Staatsmedaille für soziale Verdienste

Viele Mütter und Väter bereiten ihren Kindern vor der Schule ein gesundes Frühstück. Sie haben auch ein Auge auf ihre Kinder, wenn diese ihre Hausaufgaben machen. So sieht der Alltag bei vielen Familien aus. Dass eine Hausaufgabenbetreuung oder auch ein gesundes Frühstück in einigen Familien aber nicht alltäglich ist, dessen ist sich Sorya Lippert bewusst. Daher hat die Stadt-

rätin unter anderem Projekte wie gesundes Frühstück an Grundschulen und Hausaufgabenbetreuung oder auch das Interkulturelle Begegnungszentrum für Frauen ins Leben gerufen. Für dieses herausragende ehrenamtliche Engagement wurde Sorya Lippert nun mit der Bayerischen Staatsmedaille für soziale Verdienste von Sozialministerin Christine Haderthauer ausgezeichnet.

